

# International Performance Art Giswil 2017

## Dorfpromenade

## Projektbericht

konzipiert und organisiert von Andrea Saemann, Chris Hunter, Muda Mathis, Chris Regn  
veranstaltet vom Verein expoTURBINE Giswil



Treffen mit GastgeberInnen und PerformerInnen 3.9.2017  
Fotos: Leeli Photography, 2017

Verein Stroh zu Gold  
Andrea Saemann  
Isteinerstrasse 92  
4058 Basel  
079 790 42 50  
andrea.saemann@bluewin.ch  
www.performanceart-giswil.ch

Verein expo Turbine  
Carmen Kaufmann  
Postfach 119  
6074 Giswil  
079 339 05 31  
carmen\_kaufmann@bluemail.ch  
www.expoturbine.ch

# International Performance Art Giswil 2017

## Dorfpromenade

Seit 1998 ermöglicht der Verein expo Turbine einmal im Jahr, dass Performancekunst in der alten Turbinenhalle der Elektrizitätswerke Obwalden zu Gast sein kann. Dieses Jahr steht die Gemeinderätin Doris Ming jedoch vor dem Bahnhof Giswil, um mit einer kurzen und herzhaften Ansprache die 16. Ausgabe der International Performance Art Giswil zu eröffnen. Denn zwölf Giswiler und Giswilerinnen haben sich bereit erklärt, «ihren Ort» für das Ereignis zur Verfügung zu stellen. Einige räumten ihr Stöckli, ihren Unterstand oder Keller aus, andere gewährten Einlass in ihren Garten oder ihr Fotostudio und liessen die Kunstschaaffenden vertrauensvoll machen. Manche beherbergten die aus Österreich und der Schweiz angereisten Kunstschaaffenden, bereiteten ihnen Frühstück, zeigten ihnen die Gegend, oder luden ihre Kunden, Freundinnen oder ihre Nachbarschaft dazu ein, am Reigen der präsentierten Handlungen mitzuwirken.

«Dorfpromenade» nannten wir den diesjährigen Anlass. Bis in den späten Abend hinein sind wir auf einem gemeinsamen Spaziergang durch's Dorf zwölf Stationen abgegangen, wo ganz Unterschiedliches zu sehen, zu hören und zu erleben war. Das reichte von einer Keramikausstellung, über eine Lesung, zu einem Spielfilm, Konzert bis hin zu einzelnen Aktionen, Darbietungen und Performancekunst. Auch für Verpflegung war gesorgt. Eine Kuhglocke wies – für die Umgebung hörbar – den Weg, eine helpline wurde eingerichtet, um später Dazugekommene zu den Ereignissen zu lotsen. Das Wetter war den ganzen Tag regnerisch, was die Eindrücke der Performances zum Teil verstärkte.

«Dorfpromenade» verschränkte in diesem Sinne Handlungen verschiedenster Provenienz und stellte einen geschützten Rahmen her für das Unterwartete, das aus so einer Begegnung von Gästen mit Gastgebenden entstehen kann. Im Nebeneinander.

Zum Resonanztag am Sonntag in der Aula des BWZ kamen neben den beteiligten Kunstschaaffenden auch eingeladene Kunsttheoretikerinnen, die über die österreichische Performanceszene berichteten, oder einzelne Aspekte der Dorfpromenade zur Diskussion stellten. So erwähnte Katharina Brandl im Nachklang der Arbeit von Sarina Scheidegger und Ariane Koch ihre Überraschung, dass im Kunstkontext das Thema der Hexen erneut aufgegriffen wird. Oder Gerald Straub reflektierte über die Handlungsebenen, auf denen so ein mit dem Dorf verflochtenes Kunstereignis wirksam werden kann.

Das Netzwerktreffen der Performance-Veranstalter\_innen am Montag im Säali des Hotels Bahnhof Giswil konnte 12 involvierte Organisationen versammeln. Die zusätzlich eingeladenen Spezialistinnen zum Thema des öffentlichen Raums waren Madeleine Amsler und Marie-Ève Knoerle, KunsttheoretikerInnen aus Genf (Festival .perf), sowie Lisa Jenny, Künstlerin aus Bern.



# Performances



beim Bahnhof Giswil

**Martin Chromosta (BS): «Willkommen in Kunstland»**

mit Katharina Friese, Asad Hussain, Sara Koller, Nathalie Stirnimann, Stefan Stojanovic

Martin Chromosta steht in der Weite des Kiesfeldes hinter dem Bahnhof und begrüsst uns am Mikrofon, heisst uns willkommen im Kunstland. Kunst, was ist das. Das sei eine grosse Frage, schwierig zu beantworten, je mehr sich jeder die Kunst anders denke. Kunst, wozu das. Das sei ja das Schwere an der Kunst, die Schwere, der man sich mit ganzem Körpergewicht entgegenstemmen müsse. Gibt es ein Land der Kunst? Und muss dieser Ort nicht von den Künstlern selbst geschaffen werden? «Der neue Mensch der Kunst ist kein Frager, er ist ein Macher und ein Sager. Er packt an und gemeinsam schlagen wir uns Bahn.» So sagt er' und tanzt mit Freunden in weissen Kleidern im Regen. Während der Bagger mit der Schaufel über den Boden kratzt und ein kreisrundes Feld aushebt und gräbt, pressen die Performer auf kunstvollen Objekten Apfelsinen aus, werfen mit Signalbändern lineare Zeichnungen in die Luft und rennen singend über die Hügel.







Showgarten Markus Enz AG

**Antoinette Abegg (Obwalden): «Obwaldner Naturjuiz»**

Durch den Wald hoch gelangen wir in einen gepflegten Garten mit Ruine. Da steht eine Frau (Antoinette Abegg) am Brunnen, es stakst ein Hirsch (Monica Germann Lorenzi) scheu auf schlanken Beinen über die Wiese und verschwindet. Die Frau singt uns ein Lied, dann biegt auch sie um die Heckenecke.

Coiffeur Elisabeth

**Irina Lorez (LU): «Wandel»**

Die Treppe runter zum Coiffeursalon (Elisabeth Furger). Mittig vor der Eingangstüre steht die Frau im kurzen Schwarzen auf hohen Absätzen (Irina Lorez). Sie greift in ihr schwarzes Haar, sie zieht am Schopf in die Tiefe über die Stufen kriecht sie und scheint über dem Gehsteig zu schweben und aus dem Sumpf heraus alleine findet sie die Schere und schneidet die Strähne ab.





Rebstock

**Kinderschar**

**Michael Fehr (BE): Geschichten aus «Glanz und Schatten»**

Weiter vorne geht's hoch zum Rebstock. Dort gibt es Bänke am Schermen. Doch dann geht ein Piepsen und Rufen los hinter den Brettern, Kinder rennen und rutschen und sausen mit ihren Gefährten die Strasse runter und um die Ecke und treten in die vollen, viel zu kleinen Pedale, denn auch die Kleinen sind grösser geworden und ihre Plastikgefährten zu klein. Das grosse Kind im kurzen schwarzen Mantel betritt die Bühne (Michael Fehr) und spielt mit Mund und Art und Wonne. «Welch Einfall» berichtet von einer Familie ohne Fantasie. «Man lebt das Leben der Familie von früh bis spät und nachts kommt man in den Betten der Familie zum Erliegen.» Doch im Traum der Tochter spickt es die Mutter aus diesem Schoss, aus diesem Geflecht ins All. Die Mutter schiesst mit violetter Helm durch den Mond und weiter hinaus bis zum toten Punkt, der dann links oben im Scheuneneck ist, da wo das Licht des Scheinwerfers nicht hinkommt und das Sonnenlicht endet. Wie zuvor die Kinder berauscht um die Ecke flitzen, so in der Erzählung die Mutter mit Hut es tut und dann wieder wendet und zurückkehrt, um endgültig vernünftig im Schoss der Familie zum Erliegen zu kommen. So, danke schön, sagt der Autor und geht. Die Glocke läutet und leitet über den Hügel zum dr'Heimä.







Betagtensiedlung dr Heimä

**Peter Fritzenwallner (Wien): «Die Wunder des Lebens»**

Auf dem Vorplatz unter dem gespannten Segel will uns Peter (Fritzenwallner) aus Österreich – auch wenn wir jetzt in Giswil sind – von seiner Heimat bei Zell am See erzählen, wo Touristen aus Saudi-arabien picknicken, und die orthodoxen Juden im Tal daneben viele sind und die übrigen Österreicher gut dabei verdienen. Im Speziellen geht es um roh skizzierte Sperrholzfiguren und um die Liebesgeschichte der reichen Tochter, die mit dem Aussteiger auf dem Land Bio machen will, und deren Kunst sammelnden Vater, der nur zum Wochenende hin mit dem Land ist, der sie retten will, doch sie will sich retten und zwar auf dem Land und so kommt es zu Mord und Totschlag und Schuld und die frohe Aussicht bleibt auf Weiteres gestohlen.

**Daniel Kiefer, Beatrice Rast**

mit Andrea Lustenberger, Erika Niederberger, Monika Peter und Klara Röthlin

In der Betagtensiedlung drinnen gibt es Kaffee und Kuchen und die Schlange ist lang und die Tische füllen sich. Bis von einem Tisch vier Frauen aufstehen (Andrea Lustenberger, Erika Niederberger, Monika Peter, Klara Röthlin) und sich umziehen, die eine hilft der anderen und diese beginnt zu zittern, doch nur so nebenbei. Die andere hat ein Nötli verloren, sie ist ohne Nötli in Not, zeigt die Leere im Portemonnaie und erfährt, dass heute Samstag ist und der Polizeiposten wohl schon geschlossen. Bald ist Alpabzug, davon berichten die bunten Kühe auf Papier, die im Cafeteria-Himmel hängen. Das ist sichtbar und ganz konkret. Ein Stück Pflegealltag wird fein ins Zvieri gezeichnet und löst sich scheinbar wieder auf.





slanzi malen gipsen

**Erika Ming (OW): «Keramikskulpturen»**

Weiter geht's zum Malergeschäft Slanzi. Grosse Keramikskulpturen (Erika Ming) säumen den Weg, Kugeln und Herzen in verschiedenen, kleineren und grösseren, vertikalen und horizontalen Gruppierungen und Gemeinschaften.

**Sooli Film (Ueli Stöckli): Werbefilm slanzi malen gipsen**

Im alten Stall ist ein kleines Kino eingerichtet. Ein trickreicher Werbefilm führt uns ins ortsansässige Geschäft ein, nämlich ins Geschäft von der Zufriedenheit von Berater und Kundin, die im Wandtappenwald auf die gelungene Zusammenarbeit anstossen.

**Lukas Egger (ZH): «Landleben», Filmvorführung**

Der Spielfilm «Landleben» (Lukas Egger) berichtet danach von der Verzweiflung eines jungen Giswilers und der Ausdauer seiner zugewandten Freundin, ihm den Weg zu gleichgeschlechtlicher Liebe zu ebnet. So kann er ihn zum Ende des Films in eigener Regie weitergehen und erfahren: «Ja, ich komme mit auf die Töfflitour.»







**Fanni Futterknecht (Wien): «Wir sind alle Hunde»**

mit Anastasia Chaguidouline, Jordis Fellmann, Monica Germann, Anastasija Kadisa, Beat Unternährer

Vorbei an weiteren Tieren (Fanni Futterknecht und ihre Crew), die mit Schrifttafeln stumm «hallo» sagen und ihre Wildheit gemessenen Schrittes auf dem grünen Hügel verteilen. Denn: «wir sind alle Hunde», «wir bellen, wir rufen, wir schreien», «wir schreien gelb». Wir, das Publikum, stehen still am Weg und schauen und hören den Regen auf unsere Schirmen tropfen.

Die Autorin Anna Robinigg schreibt:

«Stille. Auf den Schildern ein Schreien, ein Toben, ein Wildsein. Im Regen kontrollierte Menschenkörper, Bewegungsachtsamkeit, kein Unterbruch. Ablaufgenauigkeit: Selbst das Stolpern eingefügt in eine Rhythmisierung. Auf den Schildern ein Buntsein, ein Auftreten, ein Stampfen, ein Viele-Sein. Im Regen Begegnungen in Weiß, Grau, Pastell, ein Wenige-Bleiben. Herdenrücksicht, Herdensichtbarkeit, trotz Herdenanspruch schildwärts.»







Alphittä / Hotel Krone

**Kiritkumar Kotadia (LU) & Andrea Saemann (BS): «Die Art und Wis wie eine sich usdrückt»**

In der Alphittä des Hotels Krone Giswil ist die Sprache weitgereist. Vom Schweizerdeutschen ins Deutsche transkribiert, von dort ins Englische übersetzt und ins Hindi gesprochen, erreicht sie über das Ohr (Andrea Saemann) und den Mund wieder das Lautliche und die Schweizer Mundart (Kiritkumar Kotadia). So erzählt uns der – ursprünglich indische – Besitzer des Hotels Krone die Geschichte seiner Ankunft in der Schweiz am 23.3.1982, seiner Ausbildung zum Uhrmacher und der Faszination für Schweizer Präzisionswerkzeuge. Im Cheminée brennt ein Feuer, im Garten draussen auch. Dort werden die traditionellen Äplermagronen gekocht (Klaus Kaufmann).

**Sula Zimmerberger (Wien): «Eine blassblaue Frauenschrift»**

In den oberen Stockwerken erzählt eine vielstimmige Audioinstallation von Szenen des Abschieds, vom Ende der Liebe, von Beziehungsabbrüchen. Sechs Frauenstimmen bringen die leeren, längst verlassenen Hotelzimmer der alten Krone zum Klingen und uns zum Verweilen. In einem Eckzimmer sitzt am Tisch die Künstlerin selbst (Sula Zimmerberger) und setzt mit einer Füllfeder zu einem letzten Brief an. Zögern, schreiben, zerknüllen, von vorne beginnen. Was bleibt zu sagen, wenn es schon längst vorbei ist?





Schützenhaus

**Adrian Hossli (Giswil): «Aelggibahn»**

Beim alten Schützenhaus erwartet uns ein weissgesichtiger Herr (Adrian Hossli) mit Hut und schwarzem Anzug. Er erprobt sich als Betreiber einer Luftseilbahn, eine Metallkiste ist seine Gondel, ein Vulkan sein erster Passagier. Funkensprühend lässt er sie Richtung Wald abfahren, ja schweben möge sie... hinauf zum Aelggi, zur zauberhaften Alp beim geografischen Mittelpunkt der Schweiz. Wir haben's gesehen, die Gondel ist vom Schützenhaus weg Richtung Wald abgefahren. Der Herr weiss drum. Dies ist sein Geschäft. Als Hüter unerfüllter Wünsche transformiert er diese ins Reale.

**Melissa Tun Tun (GE): «No More Shooting In Da House»**

Gleichzeitig im Schützenhaus, sitzt eine Frau (Melissa Tun Tun) im Halbdunkel und atmet Leere. Die Fensterläden verschliesst sie und füllt mit Tönen und Klängen das Dunkel. Einzelne Lichtlein der Audioanlage lassen uns den Raum erahnen. Eine Taschenlampe beleuchtet beinahe die Unsicherheit eines erhöhten Zehenstandes. Vermutungen bleiben in der Raumkapsel hängen, während die Musik mit uns abfährt wie eine gezündete Gondel, allwärts.







Im Laden

**Jianan Qu mit Lisa Grosskopf (Wien) & Eliane Rutishauser (ZH): «Elisabeth I Peter»**

Vorne im leerstehenden Geschäftslokal wiederholt sich die Symmetrie des Coiffeursalons. Links der Damenschnitt, rechts der Herrnschnitt und in der Mitte der Eingang. Zwei Stühle, stehen bereit. Sie setzen sich über's Kreuz (Jianan Qu & Lisa Grosskopf). Der Herr mit feingezupften Augsbrauen, leicht gefärbtem Haar und überschlagenen Beinen links, die junge Frau mit frechem Kurzhaarschnitt und eigenem Blick, die Hände verschränkt rechts. Hier wurden mit dem Haarschnitt auch die Geschlechterrollen getauscht. Eine Videoprojektion auf den beiden Säulen im Hintergrund erzählen von dieser Wandlung.





Bis Mathes

**Beatrice & Urs Kaiser (Giswil): Alphörner**

**Helen & Erwin Müller (Giswil): Nidlä, Läbchueche und Cheli**

Plötzlich erscheinen zwei Figuren auf dem Dach und fügen sich als Silhouette zweier Alphornbläser (Beatrice & Urs Kaiser) in die Hügelkette ein. So klingt's vom Berg, vom Flachdach runter auf die Strasse. Erwin Müller trägt heute einen tollen Hut und schlägt auf der Treppe vor seinem Haus mit geschälten, gebundenen Ästchen nach alter Art Rahm. Schnell ist er steif. Dazu gibt es Lebkuchen und Cheli (Helen Müller). Plötzlich erklingen erneut die Hörner, links und rechts, hin und her.

**Ariane Koch & Sarina Scheidegger (BS): «What Are We If Not Pigeons, Part II»**

mit Anna Christen & Venus Electra Ryter

Im Stöckli oben ist es eng, zwischen Doppelbett und Sofa und Schrank und Tischchen sitzt das abgezählte Publikum. Zwei Frauen tragen Texte vor, nehmen uns mit auf eine Reise in Zeit und Raum, lassen uns fliegen wie Hexen, reissen uns mit im Strom der Geschichte, der Informationen im Hintergrund. Die Enge wird warm und weit.

siehe auch Text auf ApresPerf.ch von Katharina Brandl

<http://www.apresperf.ch/katharina-brandl-die-sprache-der-anderen/>







Garageclub

**Cléa Chopard (GE): «Splitter eines Borderlandes»**

Draussen ist es dunkel geworden. In der Halle brennt Licht, die tollen Autos (ACP American Cars & Parts) stehen dicht an dicht. Oben lockt der helle Glanz der Bühne, das Fotostudio, das perfekt abgehängte Rund. Eine Frau spricht hier doppelt (Cléa Chopard), aus einer Videoprojektion und live in den Raum. Französisch und Deutsch. Übersetzt, synchron und manchmal auch stumm. Eigene, Mutters und fremde Sprachen formen den Körper neu, bewegen den roten Mund.

**Zach Prather and The Tribe (Urs Baumeler, Eric Kunz, Lennox Biscette, Lorenz Alder) (LU)**

Runter von der Bühne und rein in die Bar, in den Garage-Club (Sandra Stahel & Alex Halter), wo uns Getränke und deftiger Blues-Rock um die Ohren fegt (Zach Prather and The Tribe). Ausklang, Ausgang und Entlassung in die Nacht, wo keine Glocke klingt. Nun heisst es, selbst den Weg zu gehen.



# INTERNATIONAL PERFORMANCE ART GISWIL

Dorfpromenade – Samstag, 9. September 2017  
Info Hotline 079 737 11 30

Start 11 Uhr – Bahnhof Giswil

10 • beim Bahnhof Giswil

**Martin Chramosta** (BS) mit Katharina Friese, Asad Hussain, Sara Koller,  
Nathalie Stirnimann, Stefan Stojanovic: «Willkommen in Kunstland»

6 • Showgarten Markus Enz AG

**Antoinette Abegg** (Obwalden): «Obwaldner Naturjuiz»

1 • Coiffeur Elisabeth

**Irina Lorez** (LU): «Wandel»

2 • Rebstock

**Michael Fehr** (BE), Geschichten aus «Glanz und Schatten»  
**Kinderschar**

4 • Betagtensiedlung dr Heimä,

**Peter Fritzenwallner** (Wien): «Die Wunder des Lebens»

**Daniel Kiefer, Beatrice Rast** mit **Andrea Lustenberger, Erika Niederberger,**  
**Monika Peter** und **Klara Röhlin**

– 14.30 Uhr, Getränkepause

3 • slanzi malen gipsen

**Erika Ming** (OW), Sooli Film (Ueli Stöckli), **Lukas Egger** (ZH): «Landleben»

11 • Im Grünen,

**Fanni Futterknecht** (Wien) mit Anastasia Chaguidouline, Jordis Fellmann,  
Monica Germann, Anastasija Kadisa, Beat Unternährer: «Wir sind alle Hunde»  
(unterstützt durch das Bundeskanzleramt für Kunst und Kultur Österreich)

5 • Alphittä / Hotel Krone

**Sula Zimmerberger** (Wien): «Eine blassblaue Frauenschrift»

**Kiritkumar Kotadia** (LU) & **Andrea Saemann** (BS):  
«Die Art und Wis wie eine sich usdrückt»

17:00 bis 18:00 Uhr, Pause, Essen

7 • Schützenhaus

**Melissa Tun Tun** (GE): «No More Shooting In Da House»

**Adrian Hossli** (Giswil): «Aelggibahn»

12 • Im Laden

**Jianan Qu** mit **Lisa Grosskopf** (Wien) & **Eliane Rutishauser** (ZH):  
«Elisabeth I Peter»

8 • Bis Mathes

**Ariane Koch & Sarina Scheidegger** (BS) mit Anna Christen & Venus Electra  
Ryter: «What Are We If Not Pigeons, Part II»

**Beatrice & Urs Kaiser** (Giswil), **Helen & Erwin Müller** (Giswil)

9 • Garage-Club

**Cléa Chopard** (GE): «Splitter eines Borderlandes»

**Zach Prather and The Tribe** (Urs Baumeler, Eric Kunz, Lennox Biscette,  
Lorenz Alder) (LU)

Ende ab 22 Uhr





# INTERNATIONAL PERFORMANCE ART GISWIL

Sonntag, 10. September 2017

## «Resonanz»

11:00 bis 17:00 Uhr in der Aula des BWZ Giswil

11:00 bis 13:00 Uhr

- **Katharina Brandl** (Wien/BS)
- **Marlies Surtmann** (Wien), Vortrag zu  
«Materialitäten des Moments.  
Zum Verhältnis von Performance und Ausstellung»
- **Gerald Straub** (Wien)

Mittagessen

15:00 bis 17:00 Uhr

- **Suzana Rihle** (Zürich)  
moderierte Feedback-Session mit Formaten aus der DasTheatre-Methode  
zur Arbeit von **Martin Chromosta** (Basel)  
mit abschliessender Reflexion der Formate und mögliche Weiterentwicklung



# INTERNATIONAL PERFORMANCE ART GISWIL

Montag, 11. September 2017

«**Netzwerktreffen Performance-Veranstalter Schweiz**»

11:00 bis 17:00 Uhr im Bahnhof Giswil

in Kooperation mit PANCH (Performance Art Netzwerk CH)

Teilnehmende (Änderungen vorbehalten)

**Dr. Kuckuckslabrador** (BS), Chris Hunter  
**International Performance Art Giswil** (OW), Andrea Saemann  
**Kaskadenkondensator** (BS), Chris Regn  
**Migma** (LU), Judith Huber  
**.perf** (GE), Madeleine Amsler & Marie-Ève Knoerle  
**Performancepreis Schweiz**, Andrea Saemann

und Muda Mathis und Angela Hausheer

11:00 Begrüssung, Einführung von Andrea Saemann und Judith Huber  
im Anschluss:

Inputreferat von **Madeleine Amsler & Marie-Ève Knoerle**  
(Kuratorinnen .perf, Genf)

Inputreferat von **Lisa Jenny** (Künstlerin, Bern)

13:00 Mittagessen (Champignoncrèmesuppe & Salatbuffet)

14:30 Gespräch und Austausch über die Erfahrungen und spezifischen  
Problemstellungen des Kuratierens im öffentlichen Raum  
anhand der eigenen kuratorischen Arbeit, Freuden und Probleme

16:30 Divers, Datenabgleich untereinander, Was steht an?

17:00 Ende





## International Performance Art Giswil 2017 — Dorfpromenade

### Presseberichte

**Susanne Holz**

«**Verrückter Kummer – fröhliche Kunst**»

Bericht in:

Neue Luzerner Zeitung, 11.9.2017

**Katharina Brandl**

«**Die Sprache der Anderen**»

Bericht als Blogbeitrag vom 12.9.2017 auf:

<http://www.apresperf.ch/katharina-brandl-die-sprache-der-anderen/>

**Anna Robinigg**

«**Dorfpromenade**»

Bericht als Blogbeitrag vom 12.9.2017 auf:

<http://www.apresperf.ch/anna-robinigg-dorfpromenade/>

### Presseankündigungen oder Hinweise

**Kulturkalender Null41**

<http://kalender.null41.ch/content/international-performance-art-giswil>

(letzter Zugriff: 18.09.2017)

**artlog.net**

<http://www.artlog.net/de/event/international-performance-art-giswil-2017-dorfpromenade>

(letzter Zugriff: 18.09.2017)

**Iris Meier**

«**Ariane Koch schreibt ein neues Stück und einen Roman**»

Bericht über Ariane Koch mit einem Hinweis in:

bz Basellandschaftliche Zeitung, 27.7.2017

(letzter Zugriff: 15.11.2017)

**Giswil Tourismus**

<https://www.giswil-tourismus.ch/aktuell/veranstaltungen/> (letzter Zugriff: 18.09.2017)

**Kanton Obwalden Online**

<http://www.ow.ch/de/aktuelles/aktuellesinformationen/welcome.php/printversion.pdf?action=showin>

[fo&info\\_id=35924&ls=0&sq=&kategorie\\_id=&date\\_from=&date\\_to=&print=pdf](http://www.ow.ch/de/aktuelles/aktuellesinformationen/welcome.php/printversion.pdf?fo&info_id=35924&ls=0&sq=&kategorie_id=&date_from=&date_to=&print=pdf)

(letzter Zugriff: 18.09.2017)

**Visarte Region Basel**

[http://www.visarte-basel.ch/anzeige\\_agenda\\_einzeln.php?id=1668&lang=DE](http://www.visarte-basel.ch/anzeige_agenda_einzeln.php?id=1668&lang=DE) (letzter Zugriff: 18.09.2017)